

II-1486 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 20. JULI 1987

Z. 01041/53-Pr.A1b/87

545/AB

1987 -07- 29

zu 497 J

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Ing. Murer und Kollegen  
Nr. 497/J vom 29. Mai 1987 betreffend Finanzierungslücken  
und Budgetvorgriffe im Rahmen der Getreidemarktordnung

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag. Leopold Gratz

Parlament  
1010 Wien

Die schriftlich parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Murer und Kollegen, Nr. 497/J, betreffend Finanzierungslücken und Budgetvorgriffe im Rahmen der Getreidemarktordnung, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu 1): Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind beim GWF aufgezeichnet:

<u>Lagerstände</u>	<u>Menge in t</u>
<u>1984/85</u>	0
<u>1985/86</u>	
Qualitätsweizen	1.914
Durum	3.214
<u>Exportdurum</u>	<u>1.662</u>
insgesamt	6.790

=====

<u>1986/87</u>	
Qualitätsweizen	201.401
Mahlweizen	8.959
Durum	8.668
<u>Exportdurum</u>	<u>3.592</u>
insgesamt	222.620
=====	

	in Mio. S				
	<u>bisher aufge-</u>			<u>zu erwarten-</u>	
	<u>laufene Kosten</u>			<u>de Kosten</u>	insgesamt
	Silo-	Mühlen-	insge-		
	aktion	aktion	samt		
84/85*)	608,6	131,5	740,1	0	740,1
85/86*)	597,2	137,0	734,2	6	740,2
86/87*)	366,0	114,1	480,1	125	605,1

\*) noch nicht abgerechnet

Zu 2): Brotgetreideexporte:

geschlossen	1.955,4 Mio.S.	
offen	<u>77,4 Mio.S.</u>	2.032,8 Mio.S.
<u>Futtergetreide</u>		
geschlossen	920,4 Mio.S.	
offen	<u>153,5 Mio.S.</u>	1.073,9 Mio.S.
Sonst. Exportförderungen		190,9 Mio.S.
Verb. Aktion f. Bergbauern I + II		170,8 Mio.S.
Strahlenaktion		153,0 Mio.S.
<u>Alternativen</u>		<u>1,0 Mio.S.</u>
		3.622,4 Mio.S.
=====		

Bei den o.a. angeführten Förderungsaufwendungen handelt es sich zum

- 3 -

Teil um Schätzwerte, weil die einzelnen Aktionen bzw. Exportgeschäfte derzeit noch nicht voll abgerechnet sind, sondern laufende Rückverrechnungen erfolgen und daher täglich ein veränderter Auzahlungsstand erreicht wird.

Die derzeit schon laufenden Kleinexporte werden für die 2. Jahreshälfte 1987 mit rd. S 26 Mio. eingeschätzt. Sie werden aller Voraussicht nach weiter durchgeführt werden.

Welche Verwertungsmaßnahmen hinsichtlich der Ernte 1987 erfolgen werden, kann erst dann verbindlich eingeschätzt werden, wenn verlässliche Werte über die Erntemenge und die Marktleistung vorliegen.

Der Außenhandelsförderungsbeitrag wird im Ausmaß von 0,3 % des jeweiligen Exporterlöses angewiesen, das waren im Wirtschaftsjahr 1986/87 bisher für eine Menge von rd. 567.500 t Brotgetreide rd. 1,9 Mio.S. und für rd. 305.300 t Futtergetreide rd. 0,9 Mio.S., zusammen also rd. 2,8 Mio.S.

Zu 3): a) Verwertungsbeitrag Ernte 1986

WJ 1986/87 (Stand 30.6.1987) S 858,663.732,21

b) Düngemittelabgabe WJ 1986/87

(v. 20.4.1986 bis 30.6.1987) S 632,071.400,44

c) Mühlenbeitrag

(v. 20.4.1986 bis 30.6.1987) S 9,758.717,52

d) Bundesmittel f. Kalenderjahr 86 S 1.376,000.000,--

87 S 1.703,000.000,--

a.o. Bds.Beitrag 87 S 190,000.000,--

Zu 4): Brotgetreidepreisausgleich

(Lageraktion) 659,4 Mio.S.

Futtermittelpreisausgleich

(Frachtkostenzuschüsse) 143,0 Mio.S.

- 4 -

Absatz- u. Verw.Maßnahmen		1.703,0 Mio.S.
<u>a.o. Bundeszuschuß</u>		<u>190,0 Mio.S.</u>
		2.695,4 Mio.S.
		=====
<u>Zu 5):</u> Verw. Beiträge Einnahmen 1986/87 ca.		857,2 Mio.S.
Düngemittelabgabe	1986/87 ca.	650,0 Mio.S.
Mühlenbeiträge	1986/87 ca.	9,0 Mio.S.
Zinsen	1986/87 ca.	19,0 Mio.S.
<u>abzgl.:</u> Verw. Kosten	12,5 Mio.S.	
5 % gem. § 53 m		
Abs. 2	32,5 Mio.S.	
Ersatzkulturen		
Ernte 1986	31,0 Mio.S.	<u>76,0 Mio.S.</u>
		1.459,2 Mio.S.
		=====
BVA 1988		1.703,0 Mio.S.
*) Verw. Beiträge Einnahmen		
1987/88	980 Mio.S.	
*) Förderungsbeitr. Düngemittel 1987/88	1.070 Mio.S.	
*) Mühlenbeitrag 1987/88	9 Mio.S.	
*) Saatgutbeitrag (Mais)	100 Mio.S.	
*) abzügl. Verw. Kosten u. 5 % gem. § 53 m Abs. 2	<u>71,6 Mio.S.</u>	<u>2.087,4 Mio.S.</u>
		3.790,4 Mio.S.
		=====
*) voraussichtliche Schätzung des GWF		
<u>Zu 6):</u> DDR		
Durum	8.347 t	27,9 Mio.S.
Futtermais	41.745 t	128,0 Mio.S.
Futtermais	42.000 t	<u>131,0 Mio.S.</u>
		286,9 Mio.S.
		=====

- 5 -

<u>UdSSR</u>	Mahlweizen	133.412 t	465,1 Mio.S.
	Futtermais	69.286 t	<u>213,4 Mio.S.</u>
			678,5 Mio.S.
<u>Polen</u>	Mahlweizen	262.242 t	905,8 Mio.S.
	Durumweizen	9.789 t	<u>31,9 Mio.S.</u>
			937,7 Mio.S.

Zu 7): Im Rahmen der diesjährigen Verhandlungen zur Erstellung einer Getreidemarktordnung 1987/88 wurde ähnlich wie im Vorjahr wiederum eine Futtergetreideverbilligungsaktion für Bergbauern- und Grünlandbetriebe vereinbart. Im Rahmen dieser Aktion werden insgesamt 80.000 t Futtergetreide und 45.000 t Körnerleguminosen um S 0,80/kg verbilligt angeboten.

Zu 8): Die oben genannte Futtergetreideverbilligungsaktion stellt insbesondere eine Entlastungsaktion für die vom Förderungsbeitrag auf Düngemittel betroffenen Bergbauern- und Grünlandbetriebe dar.

Zu 9): a)

Aufgrund der Erhöhung bei

Stickstoff um S 1,50 / kg

Phosphat um S 1,00 / kg

Kali um S 0,50 / kg

sind Mehrbelastungen im Ausmaß von S 320 Mio. zu erwarten.

b)

Preissenkungen wurden nicht vorgenommen.

c)

Steht derzeit in Diskussion, ein Ergebnis liegt noch nicht vor.

d)

Die Erhöhung der Verwertungsbeiträge beträgt

Qualitätsweizen 4 Groschen/kg

Mahlweizen 3 Groschen/kg

Durumweizen 5 Groschen/kg

Roggen 3 Groschen/kg

Futtergetreide 5 Groschen/kg

(mit Ausnahme Mais)

Mais 10 Groschen/kg

- 6 -

Durch die vorgenannten Erhöhungen der Verwertungsbeiträge ergibt sich keine Mehrbelastung bei Qualitätsweizen und Mahlweizen, da diese Erhöhung in den amtlich festgelegten Preisen berücksichtigt wurde. Bei Roggen ergibt sich ebenfalls keine Mehrbelastung, da der amtliche Preis um insgesamt 6,5 Groschen/kg angehoben wurde. Belastungen ergeben sich lediglich bei Durumweizen und Futtergetreide in einem geschätzten Ausmaß von rd. 85 Mio S.

Zu 10): Zu dieser Fragestellung darf auf das Arbeitsübereinkommen der Regierungsparteien hingewiesen werden. Zusätzlich wird darauf verwiesen, daß selbstverständlich laufend mit dem Herrn Bundesminister für Finanzen über die Budgetsituation Kontakte bestehen.

Der Bundesminister:

